

# VG Adenau will ihre Wirtschaftsunternehmen stärken

A1-Lückenschluss, Gründungen, Pro und Kontra des Nürburgrings: Beim ersten Wirtschaftsforum der VG kamen viele Themen auf den Tisch

Von Frank Bugge

■ **Adenau.** Ein gelungenes Beispiel für das Leerstandsmanagement von Geschäftsräumen in der Innenstadt von Adenau ist laut Citymanagerin Sarah Rotterdam der Blumenladen von Eva Kammler. Die Floristin, die zuvor ein Geschäft in Honerath führte, hat nun Floristik Schmitz in der Innenstadt übernommen. Dies gelang im Zusammenspiel mit den Eigentümern, unterstützt durch das Citymanagement, und vor allem durch viel eigenen Mut. „Mehr Rückhalt, weniger Aber“ und öfter die Aussage „Ja, wir versuchen es“ seien die Grundlage, um mit weitergeführten oder neuen Geschäften den Angebotsmix zu steigern und die Adenauer Innenstadt attraktiv zu halten.

Keine leichte Aufgabe: Bei einer Eigentümerbefragung zu Geschäfts- und Büroräumen gab es von 68 Prozent der angeschriebenen Adressen keine Rückmeldung. Dennoch: Demnächst komme die Modekette Ernesting's Family, kündigte Rotterdam an. Sie werde weiterhin aktiv an der Akquise und dem Ansiedlungsmanagement arbeiten, unter anderem mit einem Innenstadtfonds als Fördermöglichkeit, sagte Rotterdam, die eine von fünf Referenten beim ersten Wirtschaftsforum der Verbandsgemeinde Adenau war. Mehr als 36 Firmen, Geschäfte, Handwerker und Dienstleister hatten sich angemeldet. Das Kennenlernen, der Austausch und das „Netzwerken bei Fingerfood und Getränken“ standen nach den Kurzvorträgen im Mittelpunkt, und an Stehtischen gab es Möglichkeiten für den Expertentausch.

Bürgermeister Guido Nisius stellte eingangs die Strukturdaten der Verbandsgemeinde mit dem Nürburgring als der „berühmtesten Rennstrecke der Welt“ vor. Er beschrieb Natur und Landschaft, Ki-



Beim ersten Adenauer Wirtschaftsforum sollte es vor allem darum gehen, dass sich die Teilnehmer nach den Vorträgen unter anderem beim Imbiss kennenlernen und langfristig ein Netzwerk aufbauen. Foto: Frank Bugge

tas, Schulen, Kultur, Vereine für die Bürger und den Tourismus. Nach der Schließung des Krankenhauses am 31. März 2023 schilderte er den Kampf um die Gesundheitsversorgung in Adenau. Mit einem Millionenpaket an Zuschüssen läuft derzeit der Glasfasernetzausbau in der Stadt und ihren 36 Ortsgemeinden.

Der Fachkräftemangel in den Betrieben und im Tourismus sei ein großes Problem, schilderte Nisius ebenso wie Andrea Stenz, Regionalgeschäftsführerin Ahrweiler, der

Industrie- und Handelskammer (IHK). Für Adenau vermeldet der Regionalmonitor der IHK bei Firmengründungen ein „herausragendes Gründungsgeschehen“, das zudem „innovationsrelevant“ sei. Stenz zeigte auf, welche Beratungsangebote die IHK hat und wie sie um Fachkräfte wirbt.

„Erfahrung schafft Zukunft“, sagte Tino Hackenbruch von der Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusförderung des Kreises und verwies auf das Angebot der „Senior

Experten Kreis Ahrweiler“, die aus der Praxis für die Praxis helfen. Der Kreis habe einen wunden Punkt bei Firmengründungen oder -erweiterungen erkannt und mit Silke Streit eine Stelle fürs „Baugenehmigungsmanagement“ geschaffen, damit konkrete Beratung erfolgen könne. Mit den „Ahrweiler Naturalen“ werde mit einer Broschüre und online gezielt an allen Schulen und bei jungen Leuten um Ausbildungsplatzbewerber und Berufsförderungsangebote geworben.

Mit der Koordinierung von Veranstaltungen gerade in der Stadt Adenau sei der im Jahr 2000 gegründete und heute 130 Mitglieder zählende Gewerbeverein als Frequenzbringer ein wichtiger Faktor, stellte Vorstandsmitglied Patrik Martin Sziget heraus. Der Verein trage dabei die Marketingkosten, um die Stadt „lebendig und attraktiv zu machen“.

Vom „Fluch und Segen des Nürburgrings“ sprach einmal mehr Verbandsgemeindebürgermeister

Nisius. Der „Ring“ mit seinen rennsportnahen, innovativen Firmen im Gewerbegebiet sei mit 2500 Beschäftigten der größte Arbeitgeber und mit seinen zuschauertarken Publikumsveranstaltungen „Wirtschaftsmotor Nummer eins“ in Adenau.

Auf der anderen Seite werde man dem Verkehrslärm und der Verkehrsbelastung bei den An- und Abfahrten der Zuschauer, der Rennsportbegeisterten und Touristenfahrer „weiterhin entgegenzutreten“. Nisius verwies auf die neue Besucherkampagne „Your Home For a Weekend. Our Home For a Lifetime.“ (Du bist hier daheim am Wochenende, wir wohnen hier das ganze Leben). Die Nachfrage nach Gewerbeflächen am Ring sei nach wie vor ungebrochen. Bis Ende 2027 solle der interkommunale Gewerbepark noch ausgebaut werden können.

Die „Militärstrategie“ habe die Umweltbedenken „geschlagen“, berichtete Nisius beim ersten Adenauer Wirtschaftsforum über den Weiterbau von 25 Kilometern der Autobahn (A1) in der Eifel. Er selbst sei in Leipzig dabei gewesen, als das Bundesverwaltungsgericht die Klage des BUND gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der A1 in Rheinland-Pfalz (Anschlussstelle Kelberg bis Anschlussstelle Adenau) mit rund 10 Kilometern durch das Vogelschutzgebiet „Ahrgebirge“ abgewiesen hat. „Bei dem Lückenschluss handelt es sich um ein wichtiges nationales und zugleich europäisches Infrastrukturvorhaben. Darüber hinaus dient danach das gesamte transeuropäische Verkehrsnetz auch Verteidigungszwecken“, heißt es im Urteil. Zur Bedeutung der Autobahn für Adenau sagte Nisius allerdings nichts. Er hoffe, als Verbandsgemeindebürgermeister den Spatenstich noch erleben zu können.

## Auf Spuren der Kelten und Römer

Tourist-Info Bad Breisig lädt zu geführten Touren

■ **Bad Breisig.** Die Tourist-Information Bad Breisig lädt alle Wanderfreunde ein, von April bis Oktober an geführten Wanderungen teilzunehmen: „Erkunden Sie blühende Wälder, historische Stätten und beeindruckende Landschaften – und genießen Sie dabei frische Luft, Bewegung und jede Menge Entdeckungen.“

Das Programm startet am Samstag, 4. April, um 10 Uhr mit einer Bärlauchwanderung. Die darauf folgenden Touren im Überblick: Samstag, 2. Mai, 10 Uhr: „Orchideen im Breisiger Ländchen“ inklusive Einkehr; Samstag, 6. Juni, 10 Uhr: „Auf den Spuren der Kelten und Römer“; Samstag, 4. Juli, 10 Uhr: „Die Römer und der Limes“ inklusive Einkehr; Samstag, 1. August, 10 Uhr: „Die steinerne Eifel – auf den Spuren des Ostseelavkanismus“; Mittwoch, 9. September, 10 Uhr: Wanderung zum Schlossmuseum Sinzig; Donnerstag, 1. Oktober, 9 Uhr: Jubiläumswanderung „125 Jahre Vulkan-Express“. Wanderungen mit dem Förster bietet die Tourist-Info donnerstags an, zu den Themen „Waldkrankheiten im Klimawandel“ am 21. Mai, 16. Juli und 17. September, zu „Wiederbewaldung von Kahlflecken“ am 18. Juni, 20. August und 15. Oktober. Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Info: [www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de) und bei der Tourist-Information Bad Breisig. red

■ Für alle Termine ist eine Anmeldung nötig: Tel. 02633/45630, E-Mail [tourist-info@bad-breisig.de](mailto:tourist-info@bad-breisig.de)

## Fastenpredigten enden am Mittwoch

Präsidentin der Caritas spricht über Fragen der Gerechtigkeit und des Miteinanders

■ **Maria Laach** Mit der siebten Fastenpredigt am Mittwoch, 1. April, 17.30 Uhr, findet die diesjährige Reihe in Maria Laach ihren Abschluss, teilt das Kloster mit. Eva Maria Welskop-Deffaa steht seit November 2021 an der Spitze des Deutschen Caritasverbandes. Zuvor arbeitete sie unter anderem im

Bundesfamilienministerium. Damit war sie an der Schnittstelle von Kirche, Sozialpolitik und öffentlicher Verantwortung tätig und befasste sich mit Fragen der Gerechtigkeit, des Miteinanders und einer Führung, die dem Gemeinwohl dient. Diese Themen stehen auch im Fokus ihrer Fastenpredigt. Die klos-

terliche Vesper bildet den Rahmen der Fastenpredigt. Im Anschluss besteht in der Klosterklostergaststätte Gelegenheit zur Begegnung bei einem Fastenessen. Der Eintritt ist frei. red

■ Eine Reservierung wird empfohlen per E-Mail an [kloster.gaststaette@maria-laach.de](mailto:kloster.gaststaette@maria-laach.de)

## Kunstwerkstatt hat Kreatives für Kinder im Angebot

Programm für 2026 im Pavillon Burgbrohl beginnt in den Osterferien

■ **Burgbrohl.** Die Kunstwerkstatt im Kunstpavillon Burgbrohl startet mit vielen Angeboten für 2026. In der ersten und zweiten Osterferienwoche sind noch Plätze frei. Das teilt der Verein AIM Kulturprojekte im ländlichen Raum mit.

Klangexperimente und Gestalten mit Klangkünstlerin Nathalia Grotenhuis ist von Montag, 30. März, bis Freitag, 3. April, jeweils 10 bis 16 Uhr angesagt. In diesem kreativen Workshop gehen die Kinder der spannenden Frage nach, ob man Musik hören und sehen kann. Aus nicht mehr genutzten Gegenständen werden neuartige Instrumente gebaut. Eigene Notenschriften gibt es zu erfinden und selbst gebaute Klangobjekte zum Klängen zu bringen. Der Nachwuchs kann gern eigene Wegwerfmitbringer, die man gemeinsam in spannende Klangerzeuger ver-

wandelt. Die Kinder können selbst „ihr“ Programm bestimmen – basteln, malen, experimentieren und frei spielen.

Von Dienstag, 7., bis Freitag, 10. April, findet von 9 bis 12 Uhr der Laubsäge-Workshop mit der Künstlerin Sophia Pechau statt. Zuerst werden

die Motive auf Papier entworfen, um diese mit Wasserfarben auf einer Platte Pappelsperholz maleisch umzusetzen. Auf dieses Bild werden die Puzzelteile gezeichnet, die dann man dann mit der Laubsäge aussägt. Alles wird fein geschmirgelt. Und am Ende

hat jedes Kind sein Puzzle, so schön, dann man es am liebsten aufhängen möchte.

Am 5. Mai geht es weiter mit dem wöchentlich fortlaufenden Dienstagkurs, jeweils 16-17.30 Uhr, den die Malerin Elisabeth Hilger anleitet. Die Kunstwerkstatt erfüllt in besonderem Maße die Qualitätskriterien von Kinder- und Jugendkunstschulen und darf sich auch 2026 wieder offiziell „Jugendkunstschule Rheinland-Pfalz“ nennen und unter dem Titel „Mit Kunst in die Welt!“ mit einem Logo des Landes für sich werben. red

■ Anmeldungen: [www.kunst-pavillonburgbrohl.de/programm](http://www.kunst-pavillonburgbrohl.de/programm). Das Programm liegt aus in Niederzissen im VG-Rathaus, bei Rewe und in der Volksbank, in Burgbrohl im Penny-Markt, in Elke Schäfers Postagentur, im Getränkemarkt Chris und in Ulrikes Kulturbackhaus. Rückfragen unter Tel. 02636/2640, mittwochs von 9 bis 13 Uhr oder per E-Mail an [kunstwerkstatt@kunstpavillonburgbrohl.de](mailto:kunstwerkstatt@kunstpavillonburgbrohl.de)

Foto: Josef Muelleck/digitalpress/fotolia

## Bestnoten fürs DRK bei Qualitätsprüfung



■ **Kreis Ahrweiler.** Um die Qualität der Pflege sicherzustellen, überprüft der medizinische Dienst turnusmäßig einmal im Jahr Pflegedienste – so auch kürzlich die Sozialstation des DRK Bad Breisig-Brohl/Sinzig mit Sitz in Niederzissen. Sonja Schreiber (unten, 2. von links), Bereichsleiterin sozialer Service im DRK-Kreisverband Ahrweiler, und Pflegedienstleitung Nadine Esch (unten links) freuen sich, dass ihr Team bei der Qualitätsprüfung mit der Bestnote 1,0 abgeschnitten hat und damit deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. Im Rahmen der umfassenden Qualitätsprüfung wurden unter anderem die Struktur- und Pflegequalität, Maßnahmen der Behandlungspflege sowie Leistungen der Hauswirtschaft und Betreuung eingehend bewertet. Dabei wurden auch versorgte Personen mit unterschiedlichen Pflegegraden befragt. Obwohl sich das Team um Pflegedienstleitung Nadine Esch und ihrer Stellvertreterin Andrea Kerl seiner Qualität sicher war, war die Freude spürbar, als die DRK-Mitarbeiter das großartige Ergebnis erfuhren: „Unser Anspruch ist und wird es immer sein, unseren Patientinnen und Patienten eine bestmögliche Versorgung auf höchstem Niveau zukommen zu lassen. Die sehr gute Bewertung bestärkt uns in unserem täglichen Engagement und motiviert uns zugleich für die Zukunft“, so Schreiber. red

Foto: Tanja Brünings/DRK-Kreisverband Ahrweiler